



Dr. Michael Frank

Erfolgsstory Prophylaxe

Zum Zeitpunkt der ersten beiden Deutschen Mundgesundheitsstudien in den Jahren 1989 und 1992 hatten von den untersuchten Kindern gerade einmal rund 13 Prozent ein kariesfreies Gebiss. **Bei der Fünften Deutschen Mundgesundheitsstudie 2014 sind es rund 81 Prozent!**

Zahnmedizinische Vorsorge funktioniert. Diesem Satz dürften die meisten Menschen Glauben schenken, denn schließlich greifen sie selbst täglich zur Zahnbürste, nutzen Zahnseide und Mundspülungen und nehmen die regelmäßigen Untersuchungen bei ihrem Zahnarzt und die Gelegenheit zu einer professionellen Zahnreinigung (PZR) in der Zahnarztpraxis wahr.

Wenn eine derartige „gefühlte Wahrheit“ jedoch durch eine repräsentative wissenschaftliche Erhebung belegt wird, werden auch die Bemühungen der Zahnärztinnen und Zahnärzte und ihrer Standesorganisationen für eine stetig verbesserte Prophylaxe in ihrer Sinnhaftigkeit bestätigt.

Die Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS V) hat hier klare und sehr erfreuliche Ergebnisse zutage gefördert. In allen Altersgruppen, die für die Studie berücksichtigt wurden, kam es zu einer weiteren Absenkung der Karieslast. Ganz besonders beeindruckend ist die Erfolgsstory Prophylaxe bei den Kindern und Jugendlichen. Grund genug, diese Erfolge in vorliegender Ausgabe der ZWP, die sich dem Themenfeld der Kinderzahnheilkunde widmet, an dieser Stelle noch einmal vorzustellen.

Zum Zeitpunkt der ersten beiden Deutschen Mundgesundheitsstudien in den Jahren 1989 und 1992 hatten von den untersuchten Kindern gerade einmal rund 13 Prozent ein kariesfreies Gebiss. Bei der Fünften Deutschen Mundgesundheitsstudie 2014 sind es

rund 81 Prozent! Das bedeutet, dass acht von zehn 12-jährigen Kindern heutzutage vollkommen kariesfrei sind. Die Zahl der kariesfreien Gebisse hat sich damit allein in den Jahren 1997 bis 2014 praktisch verdoppelt. Die durchschnittliche Karieserfahrung beträgt in dieser Altersgruppe 0,5 DMF-Zähne. Im Hinblick auf die Karieserfahrung seiner Kinder steht Deutschland damit an der Weltspitze.

Eine derartige Verbesserung geschieht jedoch nicht von allein. Dahinter stehen viele Jahre des Engagements von vielen Beteiligten: von Zahnärztinnen und Zahnärzten, ihren Praxisteam, Erzieherinnen und Erziehern und natürlich den Eltern. Vorsorge für eine zahn-gesunde Zukunft unsrer Kinder hat mit der Gruppenprophylaxe und der Individualprophylaxe zwei tragende Säulen. Seit nahezu drei Jahrzehnten liegt die Gruppenprophylaxe in ganz Deutschland in den guten Händen der Zahnärzteschaft, die sich zu diesem Zweck in der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege (DAJ), den Landesarbeitsgemeinschaften und ihren lokalen Unterorganisationen zusammengeschlossen hat.

Bei uns in Hessen sind dies die 20 Arbeitskreise Jugendzahnpflege (AkJ), die unter dem Dach der LAGH den gesetzlichen Auftrag erfüllen. 27 Jahre Einsatz in den Kindertagesstätten sorgen dafür, dass der Sozialstatus eines Menschen nicht an seinen Zähnen erkannt werden kann. Und auch wenn Hessen ebenso wie das übrige

Deutschland bereits sehr gute Ergebnisse vorweisen kann, bedarf es weiterer Anstrengung.

Noch gibt es Differenzen in den Statistiken, die mit dem Sozialstatus zusammenhängen und hier müssen wir weiterarbeiten, um auch Kindern aus Familien am unteren Ende der sozialen Hierarchie künftig zu einem völlig gesunden Gebiss und einem makellosen Lächeln zu verhelfen. In der LAGH widmen sich derzeit rund 1.600 Patenschaftszahnärztinnen und -zahnärzte dieser verantwortungsvollen Aufgabe, womit rund 90 Prozent der Versorgung in der Fläche abgedeckt sind.

Zu den Aufgaben im Bereich der Kinderzahnheilkunde gehört auch die Umsetzung der Konzepte gegen die Frühkindliche Karies (ECC). Damit betreten wir das Feld der Individualprophylaxe in der Zahnarztpraxis. Die neuen Verweise auf die drei zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchungen im gelben Kinderuntersuchungsheft sind ein wichtiger Etappensieg. Zudem haben wir in Hessen mit der neuen Aufstiegsfortbildung zum/r Zahnmedizinischen Prophylaxeassistent/-in (ZMP) eine neue Fachkraft etabliert, die sich hauptsächlich auf das wichtige Feld der Vorsorge konzentrieren wird.

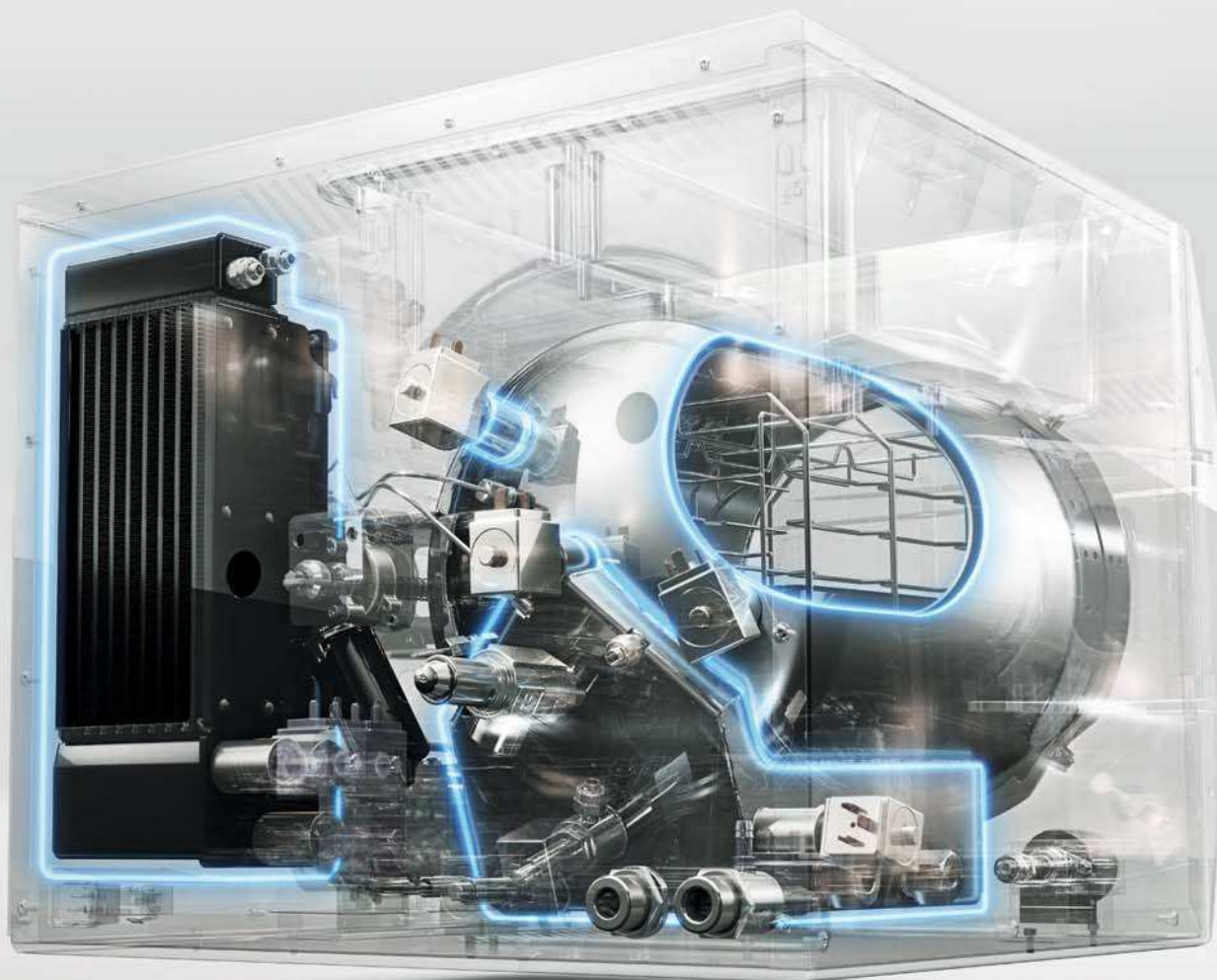
Wir haben einen richtigen Weg eingeschlagen und werden in den kommenden Jahren auf diesem Weg weitergehen. Ich bin schon jetzt auf die nächste Deutsche Mundgesundheitsstudie gespannt und darauf, wie die Erfolgsstory Prophylaxe weitergeht – bei uns in Hessen und bundesweit.

Foto: Bernd Bodtländer Fotografie

INFORMATION

Dr. Michael Frank
Präsident der
Landes Zahnärztekammer Hessen

Der Erste einer neuen Ära. Hygoclave 90 mit DuraSteam Technologie.



Der Hygoclave 90 läutet eine neue Ära der Sterilisation ein: die Ära der DuraSteam Technologie. Eine innovative Errungenschaft, die durch herausragende Qualitätsmerkmale überzeugt: Langlebigkeit, Ausfallsicherheit, Wartungsfreundlichkeit - und damit auch durch beachtliche Wirtschaftlichkeit.

Mehr unter www.duerrdental.com